

F5.08.02.01 Asylbewerber

Transparenz über Kosten ORS

Interpellation

Reto Siegrist (CVP), Mitglied des Gemeinderates, und 4 Mitunterzeichnende haben am 7. April 2016 folgende Interpellation eingereicht:

"Die Stadt Dietikon hat gemäss Verhandlungsbericht des Stadtrates vom 7. Dezember 2015 die bestehende Leistungsvereinbarung zwischen der ORS Service AG Zürich und der Stadt Dietikon für die Betreuung, Begleitung und Integration von vorläufig aufgenommenen Personen um weitere zwei Jahre, d. h. vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2017 verlängert. Dies deshalb, weil sich einerseits dies finanziell nicht lohnen würde und andererseits aktuell ein hohes Mass an Flexibilität nötig wäre, was die Stadt Dietikon hinsichtlich Personalressourcen anscheinend nicht bieten kann.

Die Firma ORS erwirtschaftet substantielle Gewinne aus ihrer Tätigkeit. Dies ist per se nicht verboten. Wenn diese Gewinne aber auf dem Buckel der Asylsuchenden und der Steuerzahler von Dietikon erwirtschaftet werden, ist genauer hinzuschauen. Alleine der Fakt, dass die ORS mehrheitlich einer Private Equity Firma gehört und jede Private Equity Firma Gewinnmaximierung anstrebt, ist Transparenz bei öffentlichen Aufträgen wichtig und nötig! Die ORS selbst trägt zumindest aufgrund ihrer Informationspolitik erst recht nichts zur Transparenz bei!

Es stellt sich die Frage, ob die Stadt Dietikon das Angebot der ORS mit dem Geld, was an die ORS bezahlt wird, nicht selber besser erstellen und ausliefern kann oder zumindest günstiger bei gleicher Qualität wie die ORS heute. Speziell mit Blick auf das Dietiker Budget und die angekündigten Kosteneinsparungen lohnt es sich, alle Themen zu prüfen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Was war die Entscheidungsgrundlage für die Verlängerung des Zusammenarbeitsvertrages mit der ORS und welche Faktoren waren die Treiber für die Bestätigung der Vergabe an ORS (Business case, Entscheidungskriterien, Argumente gegen AÖZ als Outsourcingpartner, Argumente für/gegen Erbringung der Leistung in eigener Regie z.B. in Form einer öffentlich-rechtlichen Anstalt/AG usw.)?*
- 2. Wer hat verhandelt und wer übernimmt die Verantwortung für diesen Vertrag und das Outsourcing und somit auch für die Richtigkeit der Umsetzung?*
- 3. Was zahlte bzw. was zahlt die Stadt Dietikon der ORS für die Gewährleistung sämtlicher betreuender Aufgaben pro Tag, Monat, Jahr beginnend beim Eintritt einer asylsuchenden Person bis hin zur Vermittlung von Deutschkursen, Beschäftigungsprogrammen oder relevanten Informationen bei Arbeitssuche und Stellenantritt?*
- 4. Ist die Stadt bereit, dem Gemeinderat via Aktenaufgabe Einsicht in den Vertrag mit der ORS AG zu gewähren - dies im Sinne des Öffentlichkeitsprinzips?*
- 5. Welche Entschädigung erhält die Stadt Dietikon vom Bund für die Unterbringung, Betreuung und Ausbildung von asylsuchenden Personen? "*

Mitunterzeichnende:

Gabriele Olivieri

Beat Kunz

Cécile Mounoud

Roger Studer

Diese Interpellation wird im Sinne von § 58 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Jörg Dätwyler
Präsident



Uwe Krzesinski
Sekretär

versandt am:
UK